76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.20 ℳ, im übrigen Württemberg 1.30 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29. Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2050

Anzeigen-Gebühr: f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 185 Nagold, Samstag den 15. November 1902.

Amtliches. Se. Kgl. Majestät haben am 13. d. M. allergnädigst geruht, den Oberkonsistorialrat von Krafft unter Verleihung des Titels und Rangs eines Direktors zum Vorstand und den Oberkonsistorialrat Frohnmeyer zum Mitglied der Kommission für die Erziehungshäuser zu ernennen.

Die K. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 11. Nov. d. Js. die Wahl des Bauern und Gemeindepflegers Jakob Lehrer in Dachtel, OA. Calw, zum Schultheißen dieser Gemeinde bestätigt.

Politische Uebersicht.

Das über die Beziehungen Frankreichs zu Siam hergestellte Gelbbuch ist nunmehr zur Ausgabe gelangt. Dasselbe bringt den Text der Konvention von 1893 und die Schwierigkeiten in Erinnerung, denen das Uebereinkommen vom 7. Oktober 1902 ein Ende zu machen bezweckt. Das Gelbbuch berichtet, im Jahr 1895 habe die siamesische Regierung auf jede der von Frankreich erhobenen Forderungen erwidert, daß dieselben unbegründet seien und der Vertrag von 1893 Siam nicht verpflichte, denselben zu entsprechen. Im April 1899 habe der Generalgouverneur von Indochina, Doumer, dem König von Siam aufs neue die zur Wiederherstellung der Beziehungen zwischen beiden Ländern geeigneten Mittel vorgestellt. Das vom König gezeigte Entgegenkommen sei aber in seinen dem siamesischen Vertreter in Paris erteilten Anweisungen nicht bestätigt worden. Als de France den Auftrag erhalten habe, auf den von Doumer angezeigten Grundlagen in Bangkok zu verhandeln, habe die siamesische Regierung sich geweigert, in eine Besprechung einzutreten, bevor Tschantabon nicht geräumt sei. Am 20. Februar 1901 seien die Verhandlungen abgebrochen und erst im September 1901 durch den französischen Ministerresidenten wieder aufgenommen worden. Seine Instruktionen schrieben ihm vor, die Frage des Protektorats auf der Grundlage des englisch-siamesischen Vertrages von 1899 zu regeln, und wiesen darauf hin, daß die Räumung von Tschantabon eine Gebietsabtretung unvermeidbar mache, um einen Ausgleich für diese Räumung zu geben. Es sei daher notwendig geworden, eine Frage zum Abschluß zu bringen, in der jeder Zeitverlust Frankreich schaden mußte. Diese Besorgnisse seien es gewesen, die den Anlaß zu dem Abkommen vom 7. Oktober 1902 gegeben hätten.

Englische Kriegskosten in Südafrika. Das Kriegsministerium hat eine Aufstellung veröffentlicht, derzufolge die auf England fallenden Kosten für den Krieg in Südafrika 222,974,000 Lst. betragen oder 5 L. 7 s. 2 d. pro Kopf der Bevölkerung. Von je 1000 Personen im Vereinigten Königreich haben durchschnittlich 8¹/₂ Kriegsdienst geleistet. Es sind 6 Mill. Lst. mehr ausgegeben worden, als in dem Voranschlage, der dem Parlamente vorgelegt wurde, angegeben waren, allein da andererseits wegen früherer Beendigung der Feindseligkeiten 5 Mill. 400,000 Lst. erspart worden sind, beträgt das Defizit 600,000 Lst. Die Kolonien haben an Mannschaften gestellt: Kanada 8400, Neu Süd-Wales 6208, Victoria 3897, Queensland 2903, Süd-Australien 1494, West-Australien 1165, Tasmanien 796 und Neu-Seeland 6000. Die Ausgaben betrugen für Kanada 620,000 Lst., für Neu Süd-Wales 391,000, für Neu-Seeland 334,000 und für Queensland 203,164 Lst.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Nov. Am Bundesratstisch: Die Kommissare. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20. Zunächst kommt zur Beratung der **Antrag Aichbichler** betr. die Abänderung des Modus der namentlichen Abstimmung.

Spahn (Ztr.) begründet den Antrag Aichbichler und hebt hervor, daß der Reichstag in der letzten Zeit an 9 Tagen 28 Stunden mit Abstimmungen zugebracht habe. Der Zolltarif greife in die Interessen aller Berufsstände, auch der Arbeiter ein. Die Sozialdemokraten wollen den Zolltarif nicht aus wahltaktischen Gründen. Redner erörtert die in der Presse gegen den Antrag vorgebrachten Einwendungen und hält Mißbräuche für ausgeschlossen. Spahn schließt: Ich bin überzeugt, daß wir mit dem Antrag nicht nur dem Reichstag, sondern dem ganzen deutschen Volk einen Dienst erweisen.

Singer (Soz.) beantragt Uebergang zur Tagesordnung und führt aus: Die Mehrheitsparteien, die mit der Zolltarifvorlage einen Raubzug auf die Arbeiterklasse beabsichtigen, wollen die Hemmnisse, die sie in der Geschäftsordnung finden, beseitigen. (Stürmische Chorufe rechts!) Die Vertreter der Mehrheitsparteien wollen nicht, daß man in den Zeitungen lese, wie die einzelnen ihre Pflichten dem Volk gegenüber auffassen. (Zuruf rechts: Unwahr!) Redner bemerkt weiter: Wir dagegen wollen möglichst oft vor dem Lande feststellen, wer die Brotverteurer und Fleischverteurer sind. Der Antrag ist nicht wert, daß sich der Reichstag eingehend mit ihm beschäftige. Singer verlangt schließlich, daß über seinen Antrag, Uebergang zur Tagesordnung, namentlich abgestimmt wird.

Normann (kons.) hebt den Mißbrauch hervor, den die Linke in der Zeit mit den namentlichen Abstimmungen getrieben habe. Dadurch entfernen sich die namentlichen Abstimmungen immer mehr von ihrem eigentlichen Zweck und lähmen die Arbeit. Im Interesse der Würde des Hauses (Lärm links), im Interesse der Förderung unserer Arbeit werden wir uns durch nichts abhalten lassen, auf unserem Wege zu beharren. (Mehrfache Bravorufe rechts.) — Der Antrag Singer auf namentliche Abstimmung wird von den Sozialdemokraten und den Freisinnigen (außer Brömel, Barth und Schrader) unterstützt. Der Antrag Singer auf Uebergang zur Tagesordnung wird mit 201 gegen 76 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt.

In der fortgesetzten Beratung des Antrags Aichbichler nimmt Heine (Soz.) zu einer langen Rede das Wort und spricht zunächst absichtlich so leise, daß er nur den Umstehenden verständlich ist.

Heine (Soz.), der auf die Aufforderung, lauter zu sprechen, bemerkt, er werde gerade so laut sprechen, daß ihn der Präsident verstehe, der weiterhin aber vernehmlich spricht, erörtert den Antrag Aichbichler auf das Ausführlichste und sagt man hätte erst an der Hand des Materials, das die 19. sozialdem. Amendements liefern, den Antrag noch einmal durcharbeiten und über die lex Aichbichler zur Tagesordnung übergehen sollen. Redner erörtert dann aufs Eingehendste die sozialdem. Amendements und spricht um ³/₄5 Uhr noch weiter.

Graf Limburg-Stirum (kons.) erhielt das Wort. Er warnte den Parlamentarismus durch Mißbrauch der Geschäftsordnung zu vernichten.

Abg. Richter (frs. Vp.) erklärte sich gegen den Antrag, verzichtete aber auf eine nähere Begründung, weil der Abg. Heine das Haus durch seine lange Rede ermüdet habe. (Großer Lärm bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Gassermann (natl.) verteidigte den Antrag unter heftiger Polemik gegen die Linke. Hierauf wurde Schluß der Debatte beantragt.

Präsident Ballestrem bemerkte schließlich er werde das Haus befragen, ob es den Antrag Spahn auf einfache Tagesordnung für zulässig hält. Auf Antrag Singer wurde hierüber namentlich abgestimmt. Das Haus entschied sich mit 187 gegen 67 Stimmen bei 4 Enthaltungen, daß der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung über die sozialdemokratischen Amendements zum Antrag Aichbichler zulässig sei. Der Präsident teilte mit, daß die elektrische Beleuchtung des Hauses zu versagen drohe und beraumte deshalb die nächste Beratung auf Freitag 12 Uhr an. Schluß der Sitzung abends 9¹/₄ Uhr.

Berlin, 14. Nov. In heutiger Sitzung wird der **Antrag Aichbichler** in namentlicher Abstimmung mit 197 gegen 78 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen **angenommen.**

Stuttgart, 13. Nov. Justizgesetzgebungskommission. Zur gestrigen Sitzung der Justizgesetzgebungskommission ist noch nachzutragen, daß der Art. 2 der Regierungsvorlage, welcher vorgesehen hatte, daß die Bahnunternehmungen nur den Verkaufswert der beschädigten Sachen entschädigen sollen, während der volle Schadenersatz einschließlich des Ersatzes für den entgangenen Gewinn nur im Falle des Nachweises eines Verschuldens der Bahnunternehmung verlangt werden könnte, gestrichen wurde. Demnach hat die Bahnunternehmerin im Fall des Eintritts der Schadenersatzpflicht stets vollen Ersatz zu leisten. Die heutige Sitzung wurde ausgefüllt durch rechtliche Erörterungen über die Frage der Haftung für Sachschaden auch in solchen Fällen, in welchen die Eisenbahnunternehmerin mit dem Beschädigten in einem Vertragsverhältnis stand, ferner ob es zulässig sei, die Haftung für Sachschaden durch Vertrag auszuschließen, und endlich, ob ein Fahrgast, wenn er Beschädigung an seinen Kleidern, abgesehen vom Handgepäck, erleide, auch hiefür Entschädigung beanspruchen könne. Die Prüfung all dieser Fragen wurde einer engeren Kommission, bestehend aus den Abgg. Rembold-Aalen, v. Wächter, v. Seckendorff, v. Breitschwerdt und Haußmann-Gerabronn übertragen. Endlich wurde die Prüfung der Frage, ob der Inhaber eines Automobils ohne weiteres als Betriebsunternehmer zu betrachten sei, ebenfalls dieser engeren Kommission übertragen. Hierauf vertagte sich die Kommission bis auf weiteres.

Kommission für die Gemeindeordnung. Für den Abg. Kloß, der durch die Reichstagsverhandlungen verhindert ist, tritt der Abg. Tauscher ein. Staatsrat von Fleischhauer ist als Kgl. Kommissar zu den Verhandlungen bestellt. Es wird in der Kommission erwogen, ob schon heute der Minister des Innern eingeladen werden soll, was Konrad Haußmann für nötig hält, ebenso die Abgg. Rieder und Rembold. Rieder bemerkt, es handle sich darum, ob die Kommission in die Einzelberatungen eintreten wolle. Haußmann hält den Artikel 8, über den Abg. Kloß zu referieren hat, für so wichtig, daß er nicht ausfallen könne. Rieder hofft, daß Kloß aus dem Reichstag zurückgekehrt sei, bis man an diesen Artikel komme; man könne inzwischen ruhig in die Verhandlung eintreten. Liesching und Haußmann treten für sofortige Einladung des Ministers des Innern ein. Hinsichtlich des Geschäftsgangs hält Haußmann eine Besprechung der Vorlage in der Reihenfolge der Artikel nicht für angängig, sondern schlägt Behandlung nach stofflichen Rubriken vor und zwar 1. Organisation (Bürgerausschuß), 2. Wahlmodus, 3. Wahlbestätigung, 4. Proportionalwahlsystem, 5. Rechte der Gemeindebeamten, 6. Rechte der Gemeinden, Gemeinderäte ꝛc., 7. Schaffung eines höheren Selbstverwaltungskörpers. Rembold will noch weiter spezialisieren. Der Vorsitzende v. Ow teilt mit, daß der Minister des Innern wegen einer Sitzung des Ministeriums heute der Kommission nicht anwohnen könne, sondern erst morgen. Zum Vorschlag Haußmann will Rieder, daß man sich doch mehr an die Abschnitte des Entwurfs halten soll. Es entspinnt sich eine längere Geschäftsdebatte. Rieder erklärt, er habe kein schriftliches Referat. Kraut wünscht, es soll ein vor Haußmann vorliegendes umfangreiches Referat zum Vortrag gebracht werden. Haußmann hält sein Referat noch nicht für druckreif und meint, daß bei Verteilung der Referate die Mitglieder noch nicht so tief in die Materie haben eindringen können, daß damals eine genaue Ausscheidung oder Zusammenfassung hätte gemacht werden können. Rieder schlägt vor, Haußmann solle morgen über Organisation Bericht erstatten, was dieser zusagt mit der Einteilung: 1. Begriff der Selbstverwaltung. Geschichtliche Entwicklung derselben. 2. Bedürfnis und Schranken der Selbstverwaltung. Die Kommission beschließt demgemäß. Nächste Sitzung Freitag 9 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold 15. November.

Zur Aufklärung. Da dem Vernehmen nach die Verwendung von ca. 30 auswärtigen Holzmachern (aus den Nachbarorten) im Stadtwald in hiesiger Stadt mit Verwunderung besprochen wird, so erscheint es zweckmäßig, die Gründe hiefür zu veröffentlichen. 1. Man braucht jetzt überhaupt mehr Holzmacher als früher, weil die sogenannten Reinigungshiebe in den zahlreichen jungen Waldungen sich nicht länger aufschieben lassen. 2. Da man erfahrungsgemäß in der Regel höhere Erlöse aus dem außer der Saftzeit gefällten Nutz- und Brennholz erzielt und da ferner die im Winter abgehaltenen Nutzholzverkäufe in der Regel höhere Erlöse bringen, als die Frühjahrs- und Sommerverkäufe, so liegt es im Interesse der Stadtkasse, soweit möglich die Nutzholzhiebe zu beschleunigen, und die Aufbereitung von Nutz- und Brennholz soweit möglich spätestens bis 1. April abzuschließen. 3. Dies wäre aber bei der Beschränkung auf die von Jahr zu Jahr sinkende Anzahl tüchtiger hiesiger Akkordholzmacher einfach unmöglich. Gerade diese sind aber eben durch die Mitverwendung auswärtiger Holzmacher insofern sogar besser gestellt als früher, als man sie jetzt in erster Linie in den der Stadt benachbarten Waldungen beschäftigt. Weiter aber ist ihnen wie bisher Verwendung im Stadtwald vom Oktober bis 1. April, also bis zur Beschäftigung auf ihrem Handwerk oder bei Stockholz-, Weg- und sonstigen Arbeiten zugesichert. 4. Die auswärtigen Akkordholzmacher, welche sich heuer auf amtliche Nachfrage gemeldet haben, beziehen keine höheren Löhne als die hiesigen Akkordholzmacher, und arbeiten nötigenfalls auch um den für den Stadtwald festgesetzten Wintertaglohn. 5. Ueberdies wird auch kein brauchbarer Taglöhner von Nagold, wenn er sich zur Waldarbeit meldet und in die Waldordnung fügt, abgewiesen, solange die Taglohnarbeit im Stadtwald dauert, und werden die auswärtigen Holzmacher, sobald sie entbehrlich sind, wieder entlassen.

G.-Oberförster Weinland.

—t. **Ebhausen,** 14. Nov. Das 3jährige Söhnchen des Müllerknechts Weißert hier brachte heute die rechte Hand in einem unbewachten Augenblick in die Futterschneidmaschine, wodurch die Hand so schwer verletzt wurde, daß der Kleine zeitlebens daran zu leiden haben wird. Der Unfall zeigt aufs neue, daß man bestrebt sein muß, die Kinder von der Nähe der Futterschneidmaschine fern zu halten.

Vollmaringen, 14. Nov. (Zum 25jährigen Pfarrjubiläum des hochw. Herrn Pfarrers Reiter den 13. Nov. 1902.) Im Jahre 1877 um die Frühlingszeit kam der Hochw. Priester Joseph Reiter als Pfarrverweser hieher. Am 14. November erfolgte seine Investitur. Nun kann der Hochw. Herr auf eine segensreiche 25jährige Wirksamkeit zurückblicken, sowohl in der Seelsorge als frommer, pflichttreuer Priester, als auch kluger, einsichtsvoller und unermüdeter Helfer und Berater in geistigen und zeitlichen Nöten und Anliegen. Den materiellen und wirtschaftlichen Wohlstand und Fortschritt zu heben und zu befördern, gründete er die Darlehenskasse, den Molkerei- und den Viehversicherungsverein; seine Verdienste wurden von der Königl. Regierung durch Verleihung der silbernen Medaille für Landwirtschaft, und von der Gemeinde mit dem Ehrenbürgerrecht gelohnt. Es sind drei Denkmale, die Zeugnis geben von der segensreichen Wirksamkeit des Hochw. Herrn Jubilars. Die Pfarrkirche, das Kirchlein auf dem Kirchhof zu Londorf und das alte Schloß, das zur Kleinkinderschule, Jungfrauenarbeitsschule und Wohnung der barmherzigen Schwestern eingerichtet wurde. Das heutige Jubelfest nahm einen prächtigen Verlauf mit

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Festgeläute, Böllersalven und Festzug. Die Festpredigt hielt Hochw. Hr. Domkapitular Prof. Herter. Kirche und Straße waren prächtig geschmückt. Am Festessen beteiligten sich 77 Herren, darunter 42 Geistliche. Unter den zahlreichen Reden sei diejenige des Hochw. Hr. Pfarrers Gnant von Denkingen (früher in Gündringen) genannt. Später sprach auch Landtagsabgeordneter Keßler. Verschiedene Jubiläumsgeschenke erfreuten den Hochw. H. Jubilar, der für alles herzlich dankte. Mögen die vielen herzlichen Glückwünsche in Erfüllung gehen, seine Gesundheit sich immer mehr bessern, so daß ihm noch der goldene Jubelkranz aufs silbergeschmückte Haupt gesetzt werden kann.

r. **Schramberg**, 14. Nov. Tot aufgefunden wurde vorgestern vormittag lt. Schwarzw. Volksfr. etwas abseits vom Wege zwischen der Geishalde und dem Sammelweiher der 18jährige Fabrikarbeiter Georg Seeburger, gebürtig von Altsteinbrunn. Allem nach scheint ein Mord vorzuliegen. Als der That dringend verdächtig wurde noch am gleichen Tag abends ein 21jähriges, schlecht beleumundetes Mädchen von Lauterbach verhaftet. Anlaß zur Verhaftung gaben ein Brief des Mädchens, den man bei dem Toten gefunden und Aeußerungen, die es in der Fabrik gemacht hat. Die gerichtliche Sektion des Toten und die angestellte Untersuchung wird wohl Licht in das Dunkel der schaurigen That bringen.

Tübingen, 14. Nov. Gestern Donnerstag abend zwischen 5 und 6 Uhr kam der 19 Jahre alte Ankuppler Johann Gugel so unglücklich zwischen die Puffer zweier Güterwagen, daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde und der Tod alsbald eintrat.

Heidenheim, 13. Nov. Unser verdienter Stadtvorstand Stadtschultheiß Schlagenweith, welcher nächstes Jahr sein 25jähriges Jubiläum als Stadtschultheiß von Heidenheim hätte feiern können, sah sich wegen andauernder Krankheit genötigt, seinen Rücktritt vom Amt auf 1. Dez. zu erklären. Es steht uns demnach die Neuwahl eines Stadtvorstehers bevor.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Nov. Der Verein Berliner Presse hat gestern beschlossen, sich in der Angelegenheit des bei einem Gerichtstransport mit Zuchthäuslern zusammengefesselten polnischen Redakteurs Hoffdann (Kattowitz) mit einer Petition an den Reichstag und beide Häuser des preußischen Landtags zu wenden. Zugleich wurde der Vorstand beauftragt, sich mit anderen Schriftstellervereinen im Reiche in Verbindung zu setzen und durch direkte Vorstellungen bei den zuständigen Ministern dahin zu wirken, „daß eine allgemeine Aenderung in der Behandlung der wegen Preßvergehens Verurteilten herbeigeführt werde."

Baden-Baden, 14. Nov. Heute Nacht 2 Uhr ist die Bureaumöbelfabrik in Oos bis auf den Grund niedergebrannt.

Frankfurt a. M., 12. Nov. Leutnant Claret, welcher vor vier Jahren von seinem Truppenteil, dem 1. Kurhessischen Husarenregiment Nr. 13, desertierte, weil er eines Sittlichkeitsvergehens dringend verdächtig war, und der in Brüssel seinen Wohnsitz genommen hatte, hat sich der Militärbehörde gestellt und wird vor dem Kriegsgericht der 21. Division in Frankfurt a. M. abgeurteilt werden. Claret ist ein natürlicher Sohn des Königs Leopold von Belgien. [Sonderbar.]

Gerichtssaal.

Ellwangen, 13. November. Vor dem hiesigen Amtsgericht kam heute nachmittag 3 Uhr die Beleidigungsklage des Redakteurs der Jagstzeitung L. Weil gegen den verantwortlichen Redakteur des Ipf B. Ruber und den Pfarrer Waldraff in Auernheim zur Verhandlung. Der Klage lag folgender Thatbestand zu Grunde: Die Jagstztg. brachte in ihrer Beilage „Der Feierabend" ein Gedicht von Wessenberg zum Abdruck, das in weitgehender Weise zu Toleranz gegen Andersgläubige auffordert. Darauf erschien im Ipf Nr. 132 ein Artikel „vom Härtsfeld" mit der Ueberschrift: „Das Bopfinger Tagblatt im Dienste des Unglaubens." Nach dem gewählten Zeichen -ff konnte nur der angeklagte Pfarrer Waldraff in Auernheim der Verfasser sein. Der Artikel behauptete, daß in dem Gedicht der nackteste Unglaube zum Ausdruck komme, nannte das Gedicht ein „frivoles Machwerk," „ungläubiges Geschreibsel" und bezeichnete es „als äußerst abgeschmackt und anmaßend, wenn ein Jude in christlichen Glaubenssachen macht und sich als Reformator der christlichen Glaubens- und Sittenlehre einen Namen verschaffen will." Die beiden Beklagten sind bereits vorbestraft: der Pfarrer Waldraff wegen Beleidigung vom Schöffengericht Neresheim mit 15 ℳ, Ruber wiederholt mit Geldstrafen von 40 bis 100 ℳ und einer Gefängnisstrafe von 1 Woche. In der heutigen Verhandlung giebt Pfarrer Waldraff zu, der Verfasser des Artikels zu sein. Er habe sich zu dem Angriff veranlaßt gesehen durch die fortwährenden Angriffe des Redakteurs Weil auf Einrichtungen und Lehren der katholischen Kirche. Als Geistlicher, dem es obliege, über die guten Sitten und den Glauben zu wachen, habe er sich für berechtigt gehalten, den Angriff wirksam und energisch zurückzuweisen. Er sei von dem Schultheißen seiner Gemeinde darauf aufmerksam gemacht worden, daß gegen das Gedicht etwas geschehen müsse. Der angeklagte Redakteur Ruber gesteht die Kenntnis von dem Inhalt des Artikels zu, will aber darin nur eine wohlverdiente Abwehr, keineswegs aber eine Beleidigung erblicken. Der als Sachverständiger von dem Kläger geladene Schriftsteller Joh. Prölß-Stuttgart war verhindert zu erscheinen. Das Gericht lehnte auf Antrag des klägerischen Anwalts die Vernehmung des von der beklagten Partei geladenen Dekans Schneele als Sachverständigen ab und verzichtete auf die Verlesung der vorgelegten Artikel, aus denen hervorgehen solle, daß die Jagstzeitung zielbewußt die katholische Lehre angreife. Der klägerische Anwalt Dr. Mayer machte gegenüber den Angriffen darauf aufmerksam, daß das Gedicht Wessenbergs, dessen Glauben nicht angezweifelt werden könne, sogar in ein katholisches Gebetbuch „Der betende Katholik" aus dem Jahre 1865 an erster Stelle Aufnahme gefunden habe, und auch von anderen Blättern, wie der in katholischen Kreisen verbreiteten Remszeitung, abgedruckt worden sei, ohne daß einer der Leser Anstoß genommen habe. Im Gegenteil, auf den Artikel des Ipf sei von katholischen Männern und Frauen Zustimmung zu der Idee des Gedichtes geäußert worden. Nach den Plaidoyers der beiden Anwälte beschloß das Gericht, das Urteil am nächsten Dienstag den 18. November zu verkündigen.

Altona, 13. Nov. Die Strafkammer II des Landgerichts beschloß in der Primus-Affaire, daß Anklage gegen Kapitän Sachs und den ersten Maschinisten des Schleppdampfers Hansa wegen fahrlässiger Tötung zu erheben sei. Das gesamte Material der bisherigen Untersuchung ist der Staatsanwaltschaft zugestellt.

Ausland.

Brüssel, 13. Nov. In hiesigen ernsthaften politischen Kreisen wird den auch heute hier kolportierten Nachrichten von einer nahe bevorstehenden Abdankung des Königs nicht der mindeste Glaube geschenkt.

London, 13. Nov. Amtlich wird bekannt gegeben, daß für ein Kabeltelegramm zwischen England und Australien über den Stillen Ocean die Gebühr für das Wort auf drei Schilling festgesetzt worden ist.

Madrid, 13. Nov. Der Gouverneur von Tetuan schlug, mit 800 Soldaten und bewaffneten Bürgern die aufständischen Ben-Jber-Kabylen nach fünfstündigem Kampf. Die Verfolgung der Aufständischen, die schwere Verluste erlitten, wird fortgesetzt. Die Lage in Tetuan hat sich verbessert. Vier englische Kreuzer sind eingetroffen.

Herando Ceuta, 14. Nov. Die Lage in Marokko ist andauernd ernst. Der Gouverneur von Tetuan hatte ein Scharmützel mit den Kabylen von Ben-Jber, von denen vier Mann getötet und fünf verwundet wurden. Ein neues Treffen steht bevor.

New-York, 13. Nov. Die Pennsylvania-Bahn erhöhte freiwillig 60,000 Angestellten die Löhne um 10 pCt.

Eingesandt.

Die bürgerl. Kollegien in Oberj. haben folgenden Beschluß gefaßt: „Verhandelt 1. Febr. 1901. Durch Beschluß vom heutigen Datum, die Waggebühren betr.: Bei Vieh, Schweinen und Kälbern, Frucht, Obst, Hopfen u. s. w. hat der Käufer, welcher in hiesiger Gemeinde einkauft, die Waggebühren zu bezahlen. Z. B. Gemeinderat und Bürgerausschuß."

Einsender dieses ist der Ansicht, daß die bürgerl. Kollegien zur Fassung eines derartigen Beschlusses nicht zuständig sind, weil nach § 448 B.G.B. die Verpflichtung zur Bezahlung der Kosten des Messens und Wägens einer verkauften Sache dem **Verkäufer** obliegt und ein Reichsgesetz nicht so ohne weiteres abgeändert werden kann. K.

Stadt **35** / Post **41** **Pfg.** kostet der Gesellschafter für **Dezember.**

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 17. Nov. bis 22. Nov. 1902.

Neuenbürg, 19. Nov. Vieh- Roß- und Schweinemarkt.

Hiezu das Plauderstübchen Nr. 46.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Em'l Zaiser) Nagold — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

Hochzeits-Karten

fertigt rasch und billig **die Buchdruckerei ds. Bl.**

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Emmingen.

Letzter Grundstücks-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der verstorbenen Johann Bernhard **Renz**, Zieglers Witwe in Emmingen bringe ich am

Freitag, 21. November d. Js.

nachmittags 2 Uhr

auf dem **Rathause in Emmingen** die vorhandenen Grundstücke als

Markung Emmingen:

Parz. Nr.		Anschlag
2948	12 a 02 qm Acker auf der Klinge	50 ℳ
2951	11 a 61 qm Acker allda	50 ℳ
2955	18 a 27 qm Acker allda	70 ℳ
2484	15 a 89 qm Acker auf der Herrenberger Steig	60 ℳ
2222/2	13 a 10 qm Acker auf dem Ittinger Berg	5 ℳ
1709/2	7 a 01 qm Acker unter dem Horn	50 ℳ
1709/1	7 a 06 qm Acker allda	50 ℳ
2049	11 a 45 qm Acker im Loch	80 ℳ

Markung Nagold:

3552/1	7 a 90 qm Acker unterm Horn	50 ℳ
3554/1	8 a 54 qm Acker allda	50 ℳ
	Gesamtanschlag	515 ℳ

im **letzten** Aufstreich zum Verkauf. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Nagold, am 14. November 1902.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.

Geld, Zeit und Arbeit spart, wer **MAGGI-Würzen, -Suppenwürfel** verwendet. Stets frisch zu haben bei

Friedr. Schmid.

Nagold.

Milch

kann abgeben das Liter zu 13 ₰.

Johannes Knöller.

Wollen Sie

wirklich erstklassige, bessere Jagdgewehre und Schußwaffen aller Art zu **wirklichen Fabrikpreisen kaufen,** so fordern Sie meinen reichillustrierten, interessanten u. lehrreichen großen Hauptkatalog mit hochfeinen Referenzen u. ca. 1000 Abbildungen an, derselbe wird sofort gratis u. franko versandt.

H. Burgsmüller,
Innungs-Büchsenmachermeister,
Jagdgewehrfabrik u. Feinbüchsenmacherei
Kreiensen (Harz).

Hustenleidender

probiere die husteustillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's Brust-Caramellen

2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** u. **Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 ₰.

Niederlage bei: Fr. Schmid in Nagold, G. Gutekunst in Haiterbach, Wilh. Wiedmann in Unterjettingen.

Oberamtsstadt Nagold.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Schafweide, welche im Vorsommer mit 300, nach der allgem. Ernte und im Nachsommer mit 450 Stück Schafen (in zwei Herden) beschlagen werden kann, wird

am Mittwoch, den 19. Novbr. d. Js.

vormittags 8½ Uhr

auf der Kanzlei der Stadtpflege auf 2 ev. 4 Jahre im Aufstreich **verpachtet,** wozu zahlungsfähige Liebhaber (auswärtige mit Vermögenszeugnis neuesten Datums versehen) hiemit eingeladen werden.

Den 8. November 1902.

Gemeinderat.

Nagold.

Vorzüglichen gebrannten

Perl-Kaffee

à Mk. 1 per Pfd., wie auch alle anderen Preislagen, **jede Woche frisch geröstet,** bringt in empfehlende Erinnerung

Chr. Schwarz.

Hotel Bilfinger, Stuttgart,

mit Ratskeller-Restaurant

beide seit 1. Juli wieder im Selbstbetrieb.

Neben dem Bahnhof. Neu und comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer von ℳ 1.80 bis 2.—. Elektrische Beleuchtung. Gute Küche. Reine Weine. Billige Frühstückskarte.

Jul. Bilfinger, Besitzer.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

Verkauf einer mechanischen Möbelschreinerei.

Aus der Konkursmasse des **Fritz Gackenheimer,** Möbelschreiners, hier bringe ich am

Dienstag, 25. d. Mts.
nachmittags 3 Uhr

die vorhandenen Grundstücke als

Markung Nagold:

Gebäude Nr. 103³/₄ 28 qm Wohnhaus,
1 a 35 qm Hofraum gemeinschaftlich mit Gebäude Nr. 103¹/₈ bei der Kesselgrube,
Gebäude Nr. 103²/₄ A 83 qm Werkstattgebäude,
80 qm Hofraum
1 a 63 qm bei der Kesselgrube.

Zubehörden:

1 Elektromotor mit 6 Pferdekräften, 1 Universalhobelmaschine in Eisengestell samt Vorgelege, 1 vollständige Bohr- und Langlochbohreinrichtung auf obiger Maschine, 1 Bandsäge in Eisengestell, 1 Kreissäge in Eisengestell, 1 Fräsmaschine in Eisengestell samt Vorgelege und ein Führungsanschlag mit Andruckapparat.

Gebäude Nr. 103²/₄ B 65 qm Bretterschuppen bei der Kesselgrube.
P. Nr. 18 1 a 64 qm Grasgarten im Zwinger nun Hofraum. Anschlag 9 750 ℳ
P. Nr. 383/1 9 a 45 qm
„ 383/2 16 a 69 qm Acker und Oede in Lielach Anschlag 50 ℳ
Gesamtanschlag 9 800 ℳ

auf dem hiesigen **Rathause** aus freier Hand zum Verkauf.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Nagold, 10. November 1902.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.

Nagold.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Fritz Gackenheimer,** Möbelschreiners hier, kommen im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung in dem Gackenheimerschen Anwesen zum Verkauf am

Mittwoch, 26. ds. Mts.
vormittags 9 Uhr

eine große Partie **Fourniere** als: 208 Blatt Eichen, 900 Blatt Nußbaum, 140 Blatt amerikan. Nußbaum, 106 Blatt Buchen, 21 Blatt Satin, 138 Blatt Rüstern, 20 Blatt Pappel, 18 Blatt Tuja, 381 Blatt Maser, 213 Blatt Halbmaser.

nachmittags 2 Uhr:

halbfertige und beinahe ganz fertige Waren als: 1 Waschkommode, 3 Spiegelschränke, 2 Kommode, 2 Nachttische, 5 Bettladen, 2 Spiegelrahmen, 1 Aufsatzrahmen, 1 Schreibtisch-Aufsatz; ferner 4 Spiegelgläser, 1 Thüre, 5 Marmorplatten, 1 Möbelmusterbuch und Dreherwaren, 2 neue Kreissägen, 2 neue Hobelmesser, 1 neue Stoßlade.

Donnerstag, 27. d. Mts.
vormittags 9 Uhr

39 verschiedene Gesimse und ca. 1500 Mtr. verschiedene Stäbe in 43 Partieen in Satin, Eichen, Buchen, Nußbaum und Rüstern, 2214 Dielen und Bretter, worunter 1100 St. Tannen, 748 St. Pappel, 200 St. Buchen, 69 St. Eichen, 42 St. Nußbaum, 14 St. Satin, 21 St. Kirschbaum, 20 St. Birnbaum, ferner 4 Eichenstämme.

Freitag, 28. d. Mts.
vormittags 9 Uhr

ein großer Vorrat an Eisen-, Messing- und Bronzewaren als Kasten- und Kommode-Schlösser, Riegel, Hacken-Charniere, Schilde, Griffe, Knöpfe, Zapfenbänder u. Bettladenbeschläge, Vorräte an Beize, Politur, Mattierung, Grundirpräparat, Schleiföl, Schellack und ca. 180 Pfd. Leim.

Samstag, 29. d. Mts.
vormittags 9 Uhr

18 Sessel und Stühle, 3 Hocker, 11 Handtuchständer, 3 Spiegel, 1 eich. Ausziehtisch, 1 Nipptisch, 2 Rauchtische, 3 Bauerntische, 3 Bücherständer, 1 Notenständer.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Den 12. November 1902.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.

Losungsbüchlein
für 1903

à 50 Pfg. sind vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Keine kalten Füsse mehr!

!Gestrickte „Laves"-Schuhe u. Stiefel!

Sensationelle Erfindung! **Vollendete Neuheit!**
Lieblings-Schuhwerk aller derjenigen, welche bereits davon gekauft haben!
Das beste und gesündeste Schuhwerk, was es giebt.
Unübertroffen an Güte und Haltbarkeit, ausdünstungsfähig, warm, anschmiegend, weich, elastisch, bequem, elegant und unverwüstlich. Kein Druck bei Ballen und sonstigen Fußleiden mehr. Einzig mögliches Schuhwerk für Gicht- und Rheumatismuskranke, von hohem hygienischen Wert für Schweißfußleidende.
Man versuche und überzeuge sich!
!Einziges Zukunfts-Schuhwerk der Welt! !Keine haltlose Reklame, wirklicher Thatbestand!
!!Gesetzlich geschützt und patentiert!!
Alleinverkauf für Nagold und Umgegend:
Wilhelm Grüninger, Schuhlager,
Bahnhofstraße.

Haiterbach.

Vieh-Verkauf.

Am **Montag, den 17. ds.** mittags 1 Uhr verkauft der Unterzeichnete wegen Brandunglücks

2 Pferde
(4- u. 5jährig),
3 Kühe,
3 Kalbinnen,
1 Fohlen,

Chr. Rapp z. Lamm.

Nagold.

1 Halbhund,

2jährig, wachsam (Dündin), zur Zucht geeignet, verkauft
Paul Schnabels Ww.

Sulz.

Verkauft wird:

1 Collie,
Rüde, goldsabel,
2½ Jahre, prachtvolles Tier, um annehmbaren Preis, Tausch auf kleineren Hund nicht ausgeschlossen.

Müller, Lehrer.

Unterjettingen.

Unterzeichneter setzt ein 5 Wochen trächtiges

Mutter-Schwein
(Erstling, Yorkshire Rasse) dem Verkauf aus
Joh. Georg Renschler.

Verjüngt!

erscheinen Alle, die ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfr. **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schönen **Teint** haben. Man wasche sich daher mit:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: **Steckenpferd**
à St. 50 Pf. bei: **G. W. Zaiser.**

Photographische Apparate.
Katalog mit 155 Abbildungen gratis.
J. Platz, Nagold.

à ℳ 1.35, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in Packeten von ½ und ¼ Pfund Netto-Inhalt **natürlich gerösteten und hochfein in Qualität, deshalb beste Marke.**

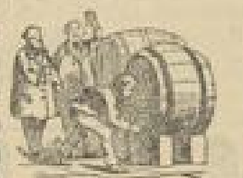
In Egenhausen: J. Kollenbach,
Gültlingen: J. G. Hummel,
Mötzingen: K. J. Speidel,
Oberjettingen: J. N. Killinger,
Rothfelden: Conr. v. Moll. 1 M

Blutstockung

bh. **Riemann, Hamburg,** Neumünsterstraße 26. Aufbewahren.

Nagold.

Empfehle meine **neue**



Rot- und Weiß-Weine

und verkaufe diese von **37 Pfg.** an; mache zugleich auf einen **alten**

Schiller-Wein

aufmerksam im Preise von **40 Pfg.** p. Ltr.

Wilh. Harr,
Küferei und Weinhandlung.

Nagold.

Die allseitig beliebten **großbeerigen**

Cipro-Rosinen

sind wieder eingetroffen und empfehle solche nebst

Korinthen

gütiger Abnahme

Chr. Schwarz.

Phönix Schnellnähmaschinen

(Unerreicht an Leistungsfähigkeit u. Dauerhaftigkeit; verdrängen vor allen existierenden Nähmaschinen den Vorzug für die Familie und das Gewerbe. **die Phönix** näht, stickt und stopft am schnellsten, **die Phönix** hat eine rotierende Bewegung, daher die geringste Abnutzung, die Phönix ist einfach zu handhaben; zeitraubende Störungen u. Reparaturen sind äusserst selten.

Vertreter:
Adolf Grüninger jun.,
in Nagold.

Tit. Schultheissenämtern, Gemeinde- u. Ortspflegen empfiehlt zu Vorzugspreisen
feuerfeste und diebessichere
Kassenschränke u. Kassetten
guter Qualität
J. Ostertag, Kassenschrankfabrik, Aalen (Württ.)

Reifeisen u. Bandeisen,
TLIU-Eisen,
Achsen u. Pflüge
Drahtgeflechte,
Stacheldraht,
geglühten Draht
empfiehlt billig
H. Külsheimer Nachf.
Pforzheim, Eisenhandlung.
Großes Lager in
Oefen!

Wangen OA. Cannstatt.

!! Achtung !!

Spätjahr-Pflanzung ist die beste.

Unterzeichneter empfiehlt:

Stachel-Johannisbeer-Sträucher

2- und 3jährig, **großfrüchtig,** im 1. Jahr **ertragsfähig;** 1. Wahl per 100 St. 6 ℳ, 2. Wahl per 100 Stück 10 ℳ, sowie

Himbeer u. Prestlinge

in den besten Sorten.

Hermann Koch.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Feuerwehr Nagold.

Eintretendenfalls hat das

I. Wachkommando

Dienst zu leisten.

Den 14. November 1902.

Das Kommando.

Ein goldener Ring

mit **C. M.** ist **verloren** gegangen und möchte gegen Belohnung abgegeben werden bei der **Expediton d. Bl.**

Mein in freundlichster Lage oberhalb der Iselshauser Straße neu erbautes, sofort beziehbares

Wohnhaus

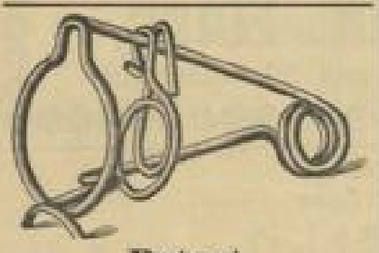
verkaufe od. verpachte ich, samt dem dabei befindlichen **Baum-Grundstück.**

Ferner verkaufe ich meinen

Acker

im Rutschenbaum. Liebhaber wollen sich innerhalb 8 Tagen an mich wenden.

Wilhelm Knodel.



Patent.

Maulwurffallen

empfiehlt **per 100 Stück 9 Mk. 50 Pfg.**

Eugen Berg.

Nagold.

Citronen

sind in neuer gesunder Ware eingetroffen bei

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Tüchtige

Stallmagd

wird sofort gegen hohen Lohn gesucht. Ebenso ein

Viehfütterer,

Melker bevorzugt.

Zu erfragen bei der **Expedition d. Blt.**

Dr. Oetkers | Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver,

à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften. [G]

Das rühmlichst bekannte, große

Bettfedern-Lager

Barry Unna in **Altona** b. **Hamburg**

versendet gegen Nachnahme in garantiert tadellofer Ausführung: Gute neue Bettfedern 50, 60 u. 80 ₰ d. Pfd. Vorzüglich gute Sorten für 1 ℳ u. 1,25 ℳ. Beste Qualität (besond. empfohl.) nur 1,60 ℳ. Prachtvolle Halbdaunen nur 2 ℳ d. Pfd. Prima Daunen nur 2,50 ℳ u. 3 ℳ d. Pfd. Große gute Betten (Unterbett, Decke u. 2 Kissen) für 15, 20, 25 u. 30 ℳ.

Umtausch bereitwilligst. — Agenten überall gesucht. Hoteliers und Händler Extrapreise.

Turnverein Nagold.

Theater-Aufführung

Sonntag, den 16. Nov. im Gasth. z. **Hirsch.**

Die Leibrente.

Schwank in 5 Aufzügen von **G. v. Moser.**

Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang ½8 Uhr.

Eintritt für Mitglieder 40 ₰,

Eintritt für Nichtmitglieder nicht unter 50 ₰.

NB. Da die Einnahmen nach Abzug der Unkosten dem Fahnenfonds zufließen und die Leitung des Theaters stets bereit ist, dankbare Stücke mit viel Mühe zur Aufführung zu bringen, wird das hiesige und auswärtige Publikum höflichst gebeten unser Unternehmen recht zahlreich unterstützen zu wollen.

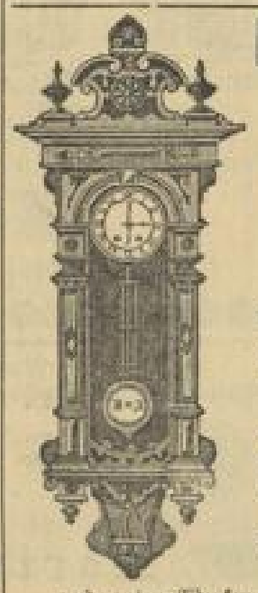
Nagold.

Der Chrysanthemum-Flor

hat begonnen und empfehle ich Liebhabern dieser prächtigen Pflanze schöne buschige Exemplare in verschied. Farben von 40—90 ₰, desgl. abgeschn. für Vasen, sehr lange haltbar.

Fr. Schuster,

Kunst- u. Handelsgärtner.



Fr. Günther, Uhrmacher,

Nagold,

empfiehlt sein großes Lager in

Tafeluhren und Regulateurs

halb- und viertelschlagend,

in Nußbaum-, matt- u. glanz- u. Eichen-Kasten.

Kuckuck-, Wand- u. Wecker-Uhren,

in verschiedenen Ausführungen.

Taschenuhren

in **Gold-, Silber-, Nickel-** und **Stahl-Gehäusen**

und guten Werken für Herren und Damen.

Uhrketten

in verschiedenen Façonen und Metallen.

Reparaturen werden pünktlich und unter Garantie ausgeführt.

Großes Lager in

Gas- u. Wasserleitungs-Röhren

Verbindungsteilen, Bleirohr,

Messinghahnen, Werkzeugen,

Gusseiserne Abwasserröhren,

Metallen und Blechen.

Preislisten zu Diensten.

H. Külsheimer Nachf.,

Pforzheim, Eisenhandlung.

Kaiseroel

nicht explodierendes Petroleum.

Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell u. geruchlos.

Echt nur zu haben

in **Nagold** bei **Ernst Lutz.**

in **Wildberg** bei **Ad. Frauer.**

Hauptniederlage: **A. Mayer,** Marktplatz 6, **Stuttgart.**

Rottweiler Sekt

aus der Sektkellerei Rottweil. [M.

Feinste Marke: Rot-Lack.

General-Vertreter: Carl Spingler, Stuttgart, Telefon 4623.

Nagold.

Am Sonntag, den 16. November mittags 3 Uhr hält der **evangelische Arbeiterverein Altensteig und Horb** eine

Versammlung

im Gasthaus zur **Traube** hier ab. Dabei kommt zum Vortrag:

Grundsätze und Ziele evangelischer Arbeitervereine.

Die Arbeiter, sowie Freunde der Sache werden freundlichst eingeladen.

Nagold.

Bei genügender Bestellung bringen wir einige Waggons

Ia Französische Champagnerbirnen

(große, graue Birne wie im Vorjahre)

auf den hiesigen Bahnhof und bitten um gefl. sofortige Bestellungen

Ernst Knodel z. Rößle

Gottlob Schmid.

Tanz-Unterricht

verbunden mit Anstandslehre.

Verehrte Herren und Damen, die sich an dem nach Weihnachten beginnenden Tanzkurs beteiligen wollen, werden freundlichst gebeten, sich im Gasthof z. Hirsch anmelden zu wollen.

Achtungsvoll

Bernhardy, Tanzlehrer.

Absolvent der Hochschule für Tanzkunst, diplomiert in Frankfurt a. M.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst sein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen, und empfiehlt sich **im Neuanfertigen aller modernen Herrenkleider, als auch im Reinigen und Ausbessern älterer Kleidungsstücke.**

Schnelle und pünktliche Bedienung sichert zu und bittet gefl. um gütigen Zuspruch

Hochachtungsvollst

Fr. Weinstein jun.,

wohnhaft bei Seiler Schlotterbeck.

NB. Möchte noch extra bemerken, daß ich mein Geschäft **selbständig** betreibe.

Nagold.

Ein **unmöbliertes**

Zimmer

hat sogleich oder später **zu vermieten**

Hermann Bertsch,

Schreinermeister.

Zwiebelkuchen

Am Montag d. 17. Nov. bei **Fr. Kläger,** Bäckermstr.

PRIMA!

Billigst!

Frempl!

Schwemmsteine

Hubalek & Co.

Schwemmsteinfabriken

Weissenthurm a. Rh.

[Ob.]

Umsonst

erhält jeder Leser dieses Blattes, dem unsere Waaren noch unbekannt sind, ein Probestück nach Wunsch eines der nachfolgenden Gegenstände: **Rasirmesser, Taschenmesser, Scheere, Uhrkette, Brosche** (echt Silber) oder **Portemonnaie,** wenn er unsere empfehlenswerten Fabrikate in Dekanntenkreisen empfehlen und behufs eine Nachbestellung vermittels oder selbst einsenden will. **An nicht seßhafte Personen, sowie an Minderjährige werden Probestücke nicht versandt!**

Solinger Industrie-Werke

Adrian & Stock, Solingen

Commandit-Gesellschaft.

Illustriertes Hauptpreisbuch — 300 Seiten grosses Format — versenden wir gratis und franco. Dasselbe enthält: alle Sorten Solinger Stahlwaaren, Haushaltungsartikel, Waffen, Sensen, Werkzeuge, optische Artikel, Holzwaaren, Lederwaaren, Schmucksachen, Toilettenartikel, Pfeifen, Cigarren, Stöcke, Schirme usw.

Bindfaden

empfiehlt **G. W. Zaiser.**

[Streng reelle und billigste Bezugsquelle!] Ich mehr als 100000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänseflaumen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Preisliste u. jede Auskunft gratis! Portofr. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 1 ℳ; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Daunen: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Flaum- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chines. Seidenpapier 2,50; 3. Polsterdaunen 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebig. Muster gegen Rückgabe! Zurücknahme auch unserer Ware!

Pecher & Co. Herford F

ℳ 1421 in Westfalen.

Betten und Bettillen, auch über Betstelle und fertige Betten bekommst. Angabe des Preislagens für Federnpreise erwünscht!

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 16. Nov. (Ernte- und Herbstdankfest, Opfer für Gewitterbeschädigte). — ½10 Uhr Predigt, **Investitur** des Herrn Stadtpfarrers Faut. — ½2 Uhr Christenlehre (Töchter).

Donnerstag, 20. November abends ½8 Uhr Beginn der Bibelstunden im Zellerhaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag den 16. Nov. morgens 7 Uhr 25 Min.

Gottesdienste der **Methodistengemeinde** in Nagold:

Sonntag, 16. Nov.: Vorm. ½10 Uhr u. abends ½8 Uhr Predigt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw